

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 24 (1962)
Heft: 1

Artikel: Der Dramatiker
Autor: Jäggi, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-189561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

witz. Derby verletzt er gar niemer und seit glych
d Wohret graduse. Es Meischterwärk!

1946 Chuum es Johr spöter, begägne mer em Wärk
«*D Landflucht*». Do drususe gwahret me, wie der
Dichter Stadt und Land bchönnt wie sy Hosesack,
wien er weiss wo die uf em Land der Schueh drückt
und was ne z dänke git. Für das z schrybe hets nit
numen es Bitzeli Guraschi bruucht.

1953 schänkt üs der Werner Bula mit em Buech «*Apartig Chutze*» drei Gschichte voll Läben und Wohret. So
rächt öppis zum Vorläse a de lange Winteröbe.

Näbe dene Büecher lyt e grossi Mappe voll Prologe und
Gedicht für Familiefescht ufem Schrybtisch. *Beat Jäggi*

Der Dramatiker

Jetz aber wird s ganze Bild erscht rächt fertig, wenn me
darf gseh und erläbe, wie der Werner Bula üsem Volks-
theater dienet het. Was eim muess Ydruck mache, das isch
durewägs d Gsinnig. Do gits kei billigi Salbaderei mit
Zuckerwasser, keini vertlehnte Liebesromane usem Kino.
Eis Stück wies ander packt a. Der Werner Bula machts nit
wien e Sorte vo Theaterschryber, wo em Publikum nume
wei augedienere. Er nuelet au nit bloss i Sachen ume wo
tüe rüchele und chutzele. Durs Band ewäg gohts ums
Hälfe. Grad das isch vilicht s Gheimnis, worum i de
Herbscht- und Wintermonete uf so vil Landbühnne Bula-
Stück ufgföhrt würde.

Drum ischs e si au der Wärt, de Läser vo «Schwyzerlüt»
z zeige was alls a Theaterstück vom Werner Bula umen
isch.

Verlag Benteli AG, Bärn-Bümpliz:

Burebrot, Schauspiel i vier Akte us der Zyt vo der Land-
flucht und vo der Krise (5. Uflag).

Der Hingeruse-Schutz, Lustspiel i zwe Akte.

E chli meh Vertraue, Schwank i zwe Ufzüge.

S Hudilumper-Grytli, es Bärndütsches Schauspiel i drei
Akte (5. Uflag).

Der Parteibüffel, es Bärndütsches Lustspiel i drei Akte.

Z Höch-use, es Bärndütsches Schauspiel i drei Akte
(3. Uflag).

Verlag A. Francke AG, Bärn:

Der Legione-Georges, es Bärndütsches Schauspiel i drei Akte (2. Uflag).

Verlag Fritz Weibel, Thun:

Runde, es Heimatbild i eim Ufzug.

Um Simes Meili, Gsang und Theater i drei Ufzüge.

Bim Turnverein Tooflige, es Bärndütsches Lustspiel i 3—5 Ufzüge.

Dr Erscht-Bescht, Lustspiel i eim Akt (2. Uflag).

Beat Jäggi

Erfreuliche Neuerscheinungen

Traugott Vogel: «Täilti Liebi», Gschichten us em Züripiet.
120 Seiten. Gebunden Fr. 9.80.

Verlag: Sauerländer, Aarau.

Elf Erzählungen von einer Lebenswärme und feinen Menschenkenntnis durchwirkt, füllen dieses gewichtige Mundartwerk aus.

Traugott Vogel schreibt in einem sauberen Dialekt. Quellklar die Sprache und meisterhaft die novellistische Gestaltung jeder einzelnen Erzählung! Der beschauliche Leser wird diese Neuschöpfung des bekannten Zürcher Erziehers dankbar als eine Bereicherung unserer zeitgenössischen Mundartliteratur entgegennehmen.

Fürwahr ein Werk, das man immer wieder dem Bücherschaft entnimmt, um sich mit ungestörter Hingabe darin zu vertiefen.

B. J.

Hans Walti: «Es goldigs Fädeli ums Chueretemätteli»

Erzählungen und Gedichte in Seetalermundart.

216 Seiten. Gebunden Fr. 9.60.

Verlag: Sauerländer, Aarau.

1958 ist der liebenswürdige Seetaler Poet und Erzähler Hans Walti unerwartet gestorben. Der rührige Sauerländer-Verlag in Aarau hat sich zusammen mit dem Verein ehemaliger Bezirksschüler von Seon AG redlich bemüht, das Gesamtwerk in einem überaus schmucken Band festzuhalten. Herzerfrischende und von glühender Liebe zur engen Heimat niedergeschriebene Erzählungen machen uns das Buch liebenswert. Sehr wertvolle, besonders ausgewählte lyrische Gedichte bilden den Abschluss dieser geglückten Veröffentlichung.